

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UA-JHP/037(IV)/07			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	Montag, 12.02.2007	Sozialzentrum Nord Lübeckerstr. 32	11:00Uhr	13:45 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung,
Genehmigung der Niederschrift
- 2 Begehung der Räumlichkeiten des Sozialzentrums Nord
- 3 Integrierte Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung in den
Stadtteilen Olvenstedt und Ottersleben - 1. Ergebnisdarstellung
- 4 Bericht zur zeitnahen Unterbringung anspruchsberechtigter Kinder
in Magdeburger Kita´s
- 5 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Schwenke, Wigbert

Mitglieder des Gremiums

Vetter, Roland

Krull, Tobias

Müller, Oliver

Klaus, Detlev Dr.

Geschäftsführung

Kiuntke, Iris

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung, Genehmigung der Niederschrift

- Herr Schwenke eröffnet die erste Unterausschusssitzung 2007,
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen;

Absprachen zur TO

- Anmeldung unter Verschiedenes durch die Verwaltung und Herrn Müller;
- die Tagesordnung wird **einstimmig** angenommen;

Bestätigung der Niederschrift

- die Niederschrift vom 04.12.06 wird mit dem **Abstimmergebnis 3/0/2** angenommen;

2. Begehung der Räumlichkeiten des Sozialzentrums Nord

- Frau Dr. Gersbacher gibt einen kurzen Abriss zur Entstehung der Sozialzentren ab 1995;
- da das Sozialzentrum Nord für ein Jahr als Modellprojekt zur Entstehung der Organisationsstruktur des sozialen Dienstes lief, hoffte man von Anfang an auf die Verbesserung der Räumlichkeiten;
- es folgt die Begehung des Sozialzentrums Nord;
- Herr Krüger führt die Mitglieder durch die Räumlichkeiten;
- nach der Besichtigung erfolgt die Feststellung aller Mitglieder, dass dringender Handlungsbedarf zur Verbesserung der Unterbringung der Mitarbeiter im Sozialzentrum Nord besteht;
- Herr Schwenke erinnert an die I0248/06 - *Haushaltskonsolidierungskonzept Maßnahme 77 – Teilprojekt Untersuchung der Organisationsstruktur des Sozialen Dienstes des Jugendamtes* – mit der sich der Stadtrat im Januar 2007 zur Beibehaltung der dezentrale Struktur bekennt;
- Herr Dr. Klaus gibt bekannt, dass der Eg KGm die Situation kennt und eine heutige Besichtigung als nicht notwendig ansah;
- es liegt eine Kostenschätzung von 140 TEUR zur Sanierung und Erweiterung der Räumlichkeiten in der Lübeckerstr. 32 vor, die Mittel sind jedoch nicht in der Prioritätenliste verankert;
- Herr Schwenke und Herr Müller fragen, ob eine Sanierung in den vorhandenen Räumlichkeiten überhaupt sinnvoll und umsetzbar ist;
- zusätzliche Bedarfe ergeben sich innerhalb des ganzen Hauses, marode Sanitäranlage, Heizung, Wasser und Elektroversorgung;
- Herr Krüger informiert, dass bereits Nachforschungen zu anderen Örtlichkeiten im Auftrag von Frau Bröcker gemacht wurden, und dass Räume in der Nachtweide in Frage kämen, aber zusätzliche Mietkosten bedürfen;

Der Unterausschuss Jugendhilfeplanung spricht sich **einstimmig** für die Notwendigkeit der Verbesserung der Unterbringung der Mitarbeiter im Sozialzentrum Nord aus. In der UA-Sitzung im März 2007 soll die Problematik erneut behandelt werden. Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement wird zur Sitzung eingeladen. Im Vorfeld der Sitzung soll geklärt werden, ob die Sanierungsvariante mit der ursprünglichen Kostenschätzung noch umsetzbar ist oder ob andere Entlastungsmöglichkeiten bestehen.

- in der geplanten Sitzung wird ebenfalls die Problematik – Sanierung Waldorfkindergarten sowie Prioritätenliste Kita – mit dem Eg KGm behandelt;

3. Integrierte Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung in den Stadtteilen Olvenstedt und Ottersleben - 1. Ergebnisdarstellung

- den UA-Mitgliedern liegen Richtungsziele, Ergebnisse der Erhebung der Stadtteile Ottersleben und Neu Olvenstedt als Tischmaterial vor;
- Herr Dr. Gottschalk stellt das Material vor;
- er weist daraufhin, dass das vorliegende Material der Abschluss der Analysephase ist, es folgen die Phasen der Entwicklung und der Umsetzung;
- in den anschließenden Diskussionen und Anfragen, machen die UA-Mitglieder deutlich, dass es in der weiteren Bearbeitung um die Einbindung möglicher Schnittstellenbereiche z. B. AG Gemeinwesenarbeit und um die Verknüpfung mit den vorhandenen Strukturen geht;
- allgemein werden Handlungsziele, -ansätze, Schnittstellen zur Praxis und Verantwortlichkeiten vermisst;
- Frau Böttge beklagt sich, dass keine Anfragen zum Sozialzentrum Süd oder zur Jugendhilfe gestellt werden;
- darauf folgend fragt Herr Müller, ob dem Sozialzentrum die Richtungsziele der Ergebnisdarstellung bekannt sind
- Frau Böttge trägt aus Sicht des Sozialzentrums die vorgestellte Analyse mit;
- Herr Dr. Gottschalk gibt bekannt, dass das Material als Information für den Stadtrat zusammengestellt wird;
- TOP 5 wird vorgezogen

5. Verschiedenes

- Herr Dr. Klaus regt an, dass die vorläufigen Niederschriften der UA-Sitzungen nicht erst nach der Bestätigung in der folgenden UA-Sitzung sondern, möglichst zur folgenden Jugendhilfeausschusssitzung zum Bericht aus dem Unterausschuss vorliegen;
- wenn dies zeitlich realisierbar ist, ist der UA mit dem Vorschlag einverstanden;

- Herr Dr. Klaus fragt auf Anregung von Juhi-Mitgliedern, ob die UA-Sitzungen eventuell zu anderen Tageszeiten stattfinden können;
- die UA-Mitglieder sind gewählte Mitglieder, die aus der Erfahrung heraus die Zeiten für die UA-Sitzungen mittags für praktikabel halten;
- bei bestimmten wichtigen Themen werden die Termine jedoch flexibel gelegt;

- Herr Müller fragt nach Neuigkeiten zur Kita im Hundertwasserhaus;
- er wünscht weiterhin Informationen zu Ausschreitungen Jugendlicher in der Silvesternacht, die Herr Dr. Klaus in der nächsten UA-Sitzung geben will;

4. Bericht zur zeitnahen Unterbringung anspruchsberechtigter Kinder in Magdeburger Kita's

- den UA-Mitgliedern liegt folgendes Material zur Belegungsanalyse 2006 vor:
 - o *Analyse der Belegung von Plätzen und Auslastung der Kapazität in Kindertageseinrichtungen*
 - Anlage 1 Übersicht freie Kapazitäten im gesamtstädtischen Überblick
 - Anlage 2 Einrichtungsbezogene Analyse der Belegung von Halbtagsplätzen im Verhältnis zu Ganztagsplätzen
 - Anlage 3 Auslastung der Einrichtungen im Vergleich zum Kapazitätsplan und zur Betriebslaubnis

- Herr Dr. Klaus stellt das Material mit den einzelnen Anlagen vor;
- in Anlage 1 ist unklar, warum im Monat November eine so hohe Platzablehnung, die nur zu einem Drittel vermittelt werden kann, zu Stande kommt → wird zur nächsten Sitzung geklärt;

- mit Hilfe der Anlagen stellt Herr Dr. Klaus dar, dass ausreichend Plätze für die Sicherstellung des Rechtsanspruchs nach KiFöG LSA laut Betriebslaubnis vorhanden sind;
- Träger orientieren sich an den Kapazitätsplan des Jugendamtes;
- in der vorliegenden - *Analyse der Belegung von Plätzen und Auslastung der Kapazität in Kindertageseinrichtungen* - ist beschrieben, welche Möglichkeiten die Träger von Kindertageseinrichtungen bei der Belegung von Plätzen haben;
- die Träger und Einrichtungen müssen bewegt werden, die bei ihnen vorhandenen Ressourcen auszunutzen, um den Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung zu sichern;
- hierzu wird ein entsprechendes Informationsschreiben an die Träger vorbereitet;

- für Mai 2007 ist eine Trägerveranstaltung zur Reflexion des Übertragungsprozesses geplant;
- die hier vorgestellte Belegungsanalyse wird als Information dem Jugendhilfeausschuss und dem Stadtrat ggf. vorgestellt;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Wigbert Schwenke
Vorsitzender

Iris Kiuntke
Schriftführerin